

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 5

Artikel: Service Citoyen : ein Jahr seit der Lancierung
Autor: Brechbühl Diaz, Denise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1047654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Service Citoyen: ein Jahr seit der Lancierung

Im vergangenen Jahr, im April, wurde die Service-Citoyen-Initiative lanciert. Ein Jahr später zieht das Initiativkomitee Bilanz und feiert das Jubiläum in Bern.

Denise Brechbühl Diaz

Ein politisches Bündnis hat vor einem Jahr die Volksinitiative für einen «Service Citoyen» lanciert. Jede und jeder soll einen Einsatz zugunsten der Gesellschaft und Umwelt leisten. Laut der Initiative soll dieser Bürgerdienst als Militärdienst oder in Form eines anderen, gleichwertigen und gesetzlich anerkannten Milizdienstes geleistet werden, namentlich der Zivilschutz, Zivildienst oder ein vergleichbarer Milizdienst.

Pinke Ballone in Bern

Am Samstag, 23. April, fand in Bern die Jubiläumsfeier statt. Um 12 Uhr trafen sich alle zu einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Bahnhofplatz.

Danach startete der Sammelwettbewerb. In Paaren gingen die Freiwilligen auf Unterschriftenjagd. Erkennbar waren die freiwilligen Sammler an ihren pinken Ballonen, verteilt in der Innenstadt. Einfach war die Unterschriftensammlung in Bern nicht.

Es waren auch noch andere Menschen unterwegs, die Unterschriften sam-

Initiative

Wenn Sie die Initiative unterstützen möchten, finden Sie mehr Informationen und Unterschriftsbögen auf der Website: www.servicecitoyen.ch

melten, und auf dem Bundesplatz fand eine grosse Veranstaltung statt.

Dennoch konnten bis 16 Uhr um die 150 Unterschriften gesammelt werden. Mehrheitlich war schönes Wetter, zwischenzeitlich regnete es kurz. Auch der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried, Teil des Initiativkomitees, sammelte eifrig mit. «Die Sinnhaftigkeit der Initiative erschliesst sich den Menschen viel schneller als noch vor einem halben Jahr», sagt von Graffenried. Das hätte er auch beim Unterschriftensammeln gesehen. Oft brauche es nur ein bis zwei Sätze, bis die Menschen wissen, worum es bei der Initiative geht. Der Berner Stadtpräsident war seit Beginn an Feuer und Flamme für die Initiative. «Die Schweiz funktioniert nur,

wenn alle mitmachen», so von Graffenried. «Die Schweiz lebt vom zivilen Engagement.»

Um 9.35 Uhr endete der Sammelwettbewerb und es ging für die Feier in den Käfigturm. Gewonnen hat ein Duo aus Neuchâtel, das 52 Unterschriften in den 1,5 Stunden gesammelt hatte und sie erhielten als Dank einen Gutschein für ein Berner Restaurant, wo wir die Lancierung der Initiative ein Jahr zuvor begann.

Zuversicht trotz holprigem Start

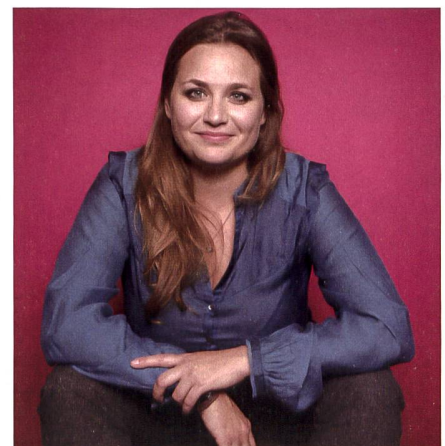
Vor einem Jahr war der Kick-off der Initiative in Bern. Was ist alles seit einem Jahr passiert? Noémie Roten, Co-Präsidentin des Vereins «Service Citoyen», zeigt sich zuversichtlich, spricht aber auch von einem holprigen Start. Der Verein wurde 2013 gegründet mit dem Ziel, dem Schweizer Milizsystem neues Leben einzuhauchen. Obwohl das Initiativkomitee mit viel Zuversicht gestartet war, gab es nach den ersten sechs Monaten eine ernüchternde Zwischenbilanz. Daher musste es einen Strategiewechsel geben.

Nun ist ein Jahr vorbei. Und das hat sich ausgezahlt: 40 000 Unterschriften sind eingetroffen. Just in time für das Jubiläum. In den letzten zwei Monaten sind fast dreimal mehr Unterschriften gesammelt worden als in den 10 Monaten davor. Doch bis zur Ziellinie geht es noch sechs Monate. Und eine Verschnaufpause gibt es jetzt noch nicht.

Zum Jubiläum wird auch etwas gefeiert. Der Berner Stadtpräsident hält die Jubiläumsrede: «Es ist eine unglaubliche Leistung, was im letzten halben Jahr passiert ist -, doch die nächsten drei Monate sind entscheidend.» Ob es reicht, sehen wir in sechs Monaten. +



Am Samstag, 23. April, fand in Bern die Jubiläumsfeier statt. Diese wurde von Noémie Roten und Alec von Graffenried geführt.



Noémie Roten ist zuversichtlich, dass der Endsprint gelingen wird.